

Mittw. 6.6.43

6.7.43

Sei Kiavil, das gestorn abent pafällig
sonder - der 1. Part uns, ab lang
draufren grad nimm Aupel, u. is muss
den Tuppel, wann es lieb was, vom
Lute nimmest recht freige. Gütte is
da paflich, wie die große Post & auf fall
sonder! (Nader. v. Hans, dass es heimkommen darf)



Tirelli mein Köpfe, bring und vom Kette ⁱⁿ Briefli u. viele gute



Post, flieg sonder was Wort off,

flieg hinein dein Läublain
u. fuch die dort in Maoblain,
u. beut ihr nimm ein Kaff,
so ficht ein die ja fest.

Neu kommt dann in Mienke sein
und fomme deine Kintuolain
so flieg zu dem vordick,
bring deine Kintuolain mit,

und auch die Kopfwecker,
wie Psternan mit dal Güttes,
so bleibt bei mit im Laub
meine ist das Lindlein auch.

(- gute Nacht, is lang im Bett, ist im dal fuch
frude bläst 11)

Ein Liedl, das gestern abend zufällig wurde - der 1. Vers nur, es sang draußen grad eine Amsel, u. ich muß dem Seppel, wenn er lieb war, vorm Beten immer was singen. Hätte ich da gehnt, wie die "gute Post" ausfallen würde! (später eingefügt: Nachr. v. Hans, daß er heimkommen darf)

Tireli, mein Vöglein,
bring uns vom Vater ein Brieflein
und viele gute Post,
flieg weiter nach Nordost,

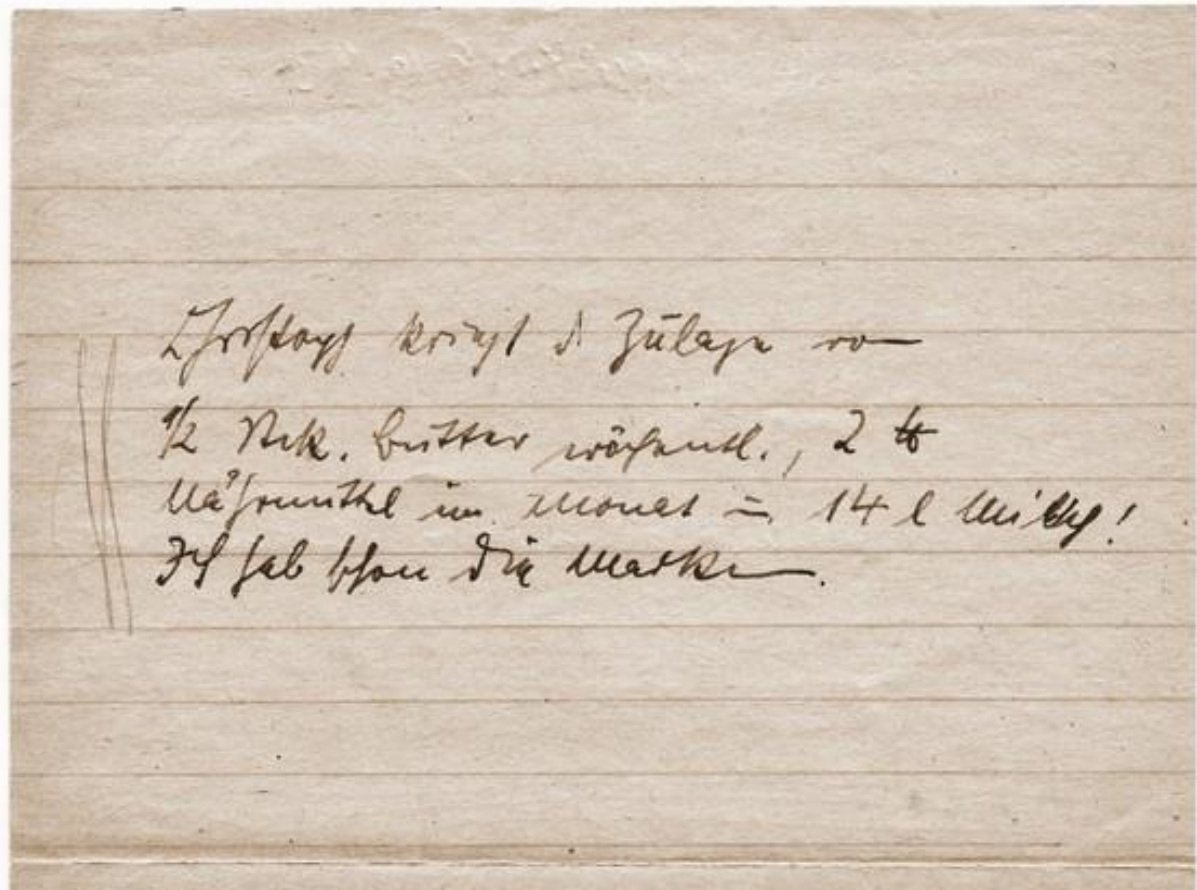
flieg heim in dein Häuslein
und such dir dort ein Weiblein,
und baut ihr euch ein Nest,
so gibts ein Wiegenfest.

Und kommt dann der Winter rein
und frieren deine Kinderlein,
so flieg zu uns zurück,
bring deine Kinderlein mit,

und auch die Vogelmutter,
wir streuen euch das Futter,
ihr bleibt bei uns im Haus -
nun ist das Liedlein aus.

*(- Gute Nacht, ich lieg im Bett, drum das Geschmiere.
Grade schlägt es 11)
Deine Hiltrud...*

Text auf der Rückseite:



*Christoph kriegt die Zulage von
1/2 Stck. Butter wöchentl., 2 Pfund
Nährmittel im Monat u. 14 l Milch!
Ich hab schon die Marken.*

Kommentar: Geschrieben in Hermannsdorf / Erzgebirge am 6. Juni 1943
Der Vater Johannes ist in Coswig im Lazarett.
Christoph ist 2 Jahre und 7 Monate alt; der zweite Sohn Michael knapp 3
Monate.